



Kein Scherz! AfD will wirklich wissen, wie viel Merkels Makeup kostet!

AfD: Ganz nah an den Problemen der Bürger?

Also, wow. Was gibt es dazu viel zu sagen? Es ist kein Scherz: Die AfD hat wirklich eine kleine Anfrage an die Bundesregierung gestellt, weil sie wissen möchte, wie viel das Makeup von Frau Merkel kostet. Kleine Anfragen an die Regierungen sind eines der wichtigsten Werkzeuge der Parlamentsarbeit und vielleicht das beste Werkzeug, wie die Opposition die Arbeit der Regierenden kontrollieren und überwachen kann. Und die AfD fragt nach dem Makeup der Bundeskanzlerin.

Wer dachte, nach Anfragen nach „Speer-Müll“, Straftaten in einem Park, den es gar nicht gibt, und vielem mehr könnte die AfD sich nicht mehr selbst übertreffen, hat sich wohl geirrt. Die AfD, die sich präsentiert, als sei sie die einzige, wirklich „bürgernahe“ Partei, hat am 12. April 2019 eine Anfrage über „Einsatz von Visagiste, Stilberatern und Friseuren auf Steuerkosten“ gestellt ([Hier zur Anfrage](#)).

[Dafür zahlen wir Steuergelder? Die 12 peinlichsten Anfragen](#)

[der AfD](#)

Was ist hier steuerverschwendung?

05. Kosmetikkosten der Bundeskanzlerin

Finanzen/Kleine Anfrage

Berlin: (hib/HLE) Ob von der Bundeskanzlerin, den Bundesministern, den Staatsministern oder anderen hochrangigen Regierungsvertretern seit ihrem Amtsantritt persönlich Mode-, Farb-, Stil-, und Typberatungen in Anspruch genommen wurden, will die AfD-Fraktion in einer Kleinen Anfrage (19/9374) erfahren. Die Bundesregierung soll angeben, wie hoch die jeweiligen Kosten waren und wie diese abgerechnet beziehungsweise verbucht wurden. Auch wird nach eventuellen Leistungen von Visagisten bzw Make-up-Artists und Friseuren für Bundeskanzlerin, Bundesminister, Staatsminister und andere hochrangige Regierungsvertreter gefragt. In der Vorbemerkung zur Kleinen Anfrage heißt es, viele in der Öffentlichkeit stehende Menschen würden mit Beratern an ihrem positiven Image arbeiten. Das positive Image solle dabei der Außenwelt Vertrauen und Glaubwürdigkeit signalisieren.

Ziel ist selbstverständlich, den Betrag für ihre Wähler*innen als Steuerverschwendung zu präsentieren. Deutschland muss es wohl verdammt gut gehen, wenn der AfD nichts besseres einfällt, als nach dem Makeup der Bundeskanzlerin zu fragen. Was wollen sie mit dieser Information anfangen? Fordern, dass Frau Merkel sich ihr Makeup selbst zahlen soll, um Steuergelder zu sparen? Dann könnte man im Gegenzug auch fragen, wie viel Steuergelder für solche Anfragen der AfD verwendet werden. Das ist doch völlig absurd.

Und das kommt ausgerechnet von der Partei, die wie keine andere Partei Steuergelder verschwendet hat. Anfang der Legislaturperiode hat die AfD bereits mehrere 10.000€ für SCHNITTCHEN ausgegeben. Beatrix von Storch zahlte 5000€ an die Berliner Justizkasse, um einer Anklage wegen „Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt“ zu entgehen. Der Bundestagsfraktion wurden wegen „Defiziten und Auffälligkeiten“ in den Finanzen Vorwürfe wegen Untreue und Vetternwirtschaft gemacht. Frauke Petry soll sich seinerzeit von Parteigeld eigene Medienberater finanziert haben! Und vieles mehr:

[Die größten Steuergeld- & Spendenskandale der AfD](#)

Lächerlichste Anfrage

Diese kleine Anfrage dürfte die vielleicht lächerlichste und sinnloseste sein, die die AfD bisher gestellt hat. Natürlich kann man die Höhe der Diäten der Abgeordneten kritisieren, oder verschiedenste Spesen, die der Steuerzahler bezahlt. Aber die kriegt die AfD ja auch. Wer bezahlt das Makeup von Frau von Storch oder Frau Weidel? Und um jeden Preis auch nur irgendetwas kritisierenswertes zu finden wird jetzt sogar nach dem Makeup der Bundeskanzlerin gefragt. Der Anspruch, sich um die wahren Probleme der Bürger*innen zu kümmern dürfte spätestens hier widerlegt worden sein.

Dabei gäbe es bei Makeup sogar eine Sache, über die frau sich beschweren könnte: Die „Rosa Steuer“. Frauen kaufen nicht nur grundsätzlich viel mehr Makeup und Kosmetikartikel als Männer und haben dadurch Zusatzausgaben, etliche Pflegeprodukte für Frauen, die Männer auch benutzen wie Rasierer, Parfüms usw. sind trotz der absolut gleichen Funktionen und Qualität teurer als die für Männer. [Laut Verbraucherzentrale](#) zahlen Frauen damit für „Frauen-Produkte“ bis zu das doppelte. Hey, AfD, wenn euch Makeup interessiert: Macht doch mal was gegen diese Preisdiskriminierung!

Artikelbild: [pixabay.com](#), CC0, Screenshot [dipbt.bundestag.de](#).
Danke an „[Gegen die Alternative für Deutschland](#)“,

Da du diesen Artikel zu Ende gelesen hast: Möchtest du mehr Recherchen und Analysen zu den Hintergründen von politischen Mythen und Fake News? Oder auch Kommentare zu politischen Forderungen und aktuellen Ereignissen? Dann unterstütze unsere Arbeit mit einer kleinen Spende für einen Kaffee, dazu kannst du [einfach hier entlangschauen](#). Vielleicht hast du auch Fragen oder Artikelwünsche? Dann schreib uns auf redaktion@volksverpetzer oder auf [Facebook](#) oder [Twitter](#)

